

vnd aller anderen Accidentien, Sie haben Nahmen, wie Sie wollen, Vnd insonderheit noch einen Scheffel Korn, des lautensß halben.

Mit der Schulwohnung haben Sie sich also vereiniget.

Der alte Schulmeister hat ihm in der Stuben ein Keumlein, da ein mässig Täflein stehen könne, außgezogen, Sonst sol die Stube dem newen Schulmeister seinen Weber Stuel zu setzen, vnd zu der Schuljugendt, eingethan sein vnd bleiben.

Es wil auch der alte Schulmeister seine bißhero innegehabte Schlaffkammer dergestalt behalten, daß er dieselbe mit einer Bretterwand lasse vnterscheiden, vnd also die Hälffte dem newen einreume. Die andern beyde Kleine Kämmerlein sol der neue Schulmeister alleine gebrauchen.

Den Boden wollen Sie Beyde mit einander gebrauchen.

Endlich soll der neue Schulmeister, die Schule, so viel möglich, mit ehesten beziehen, vnd seine gehörigen Dienste verrichten.

Diese Vergleichung haben Sie wolbedächtigt im Beysein des pfarrers aufgerichtet, vnd sich neben mir, eigenhändig vnterschrieben, vnd Solche Ihrer Magnificenz zu vberreichen erbeten.

Datum d. 4. Februarij Anno 1658.

Antonius Botenheuser

pfarrer mpp.

Jacob Große Alter schulmeister.

George Voze newer schulmeister.

Voze erscheint indessen nicht als Nachfolger.

Michael Hanißsch, Schulmeister von 1658 bis 1667, war an die 17 Jahr Schulmeister, ein frommer und friedliebender Mann, welcher den 25. Dezember 1675 starb, alt 53 Jahre 33 Wochen 4 Tage. Er kam von Köhrsdorf nach Rabenau. Sein Sohn Christian war Schulmeister zu Frauenhayn 1673. Sein Sohn Michael war Schulmeister zu Hartha 1667. Sein Weib Regina ward den 3. Februar 1678 begraben, alt 52 Jahre und etliche Wochen. (Die Ephoralakten der kön. Sup. Dresden II geben die Daten genau.) Nach ihm folgte sein Sohn Michael Hanißsch jun. bis 1675, ward als hier gewesener Schulmeister den 3. März 1680 im Alter von 29 J. begraben.

Heinrich Grahl aus Gunnersdorf, Schulmeister, heiratete des Schulmeisters Hamanns aus Fördergersdorf Tochter den 28. Januar 1681. Hat viele Kinder gezeuget und begraben lassen. Sein erster Sohn Johann Heinrich ehelichte als Katechet zu Kossabaude Eva Mar. Hadischin daselbst den 19. November 1715. Sein zweiter Sohn Johann Gottfried, Verwalter auf des Herrn Kammerrat Nehmizens (d. i. v. Nimptsch's) Gute zu Roßthal, heiratete a. 1715 den 29. Jan. Marie Dorotheen Hübnerin aus Johannegeorgenstadt. Sein dritter Sohn Christoph Gottlieb ehelichte den 23. Oktober 1715 Jfr. Mar. Klippelin aus Rabenau. Sein vierter Sohn Joh. Samuel, der Eis eiberei Er-